

Westfälisches Glockenmuseum Gescher, Deutsches Glockenmuseum e.V. sowie die Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit und Gebrüder Edelbrock beteiligen sich an der neuen Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund

Ganz traditionell läutet die DASA Arbeitswelt Ausstellung in diesem Jahr die Weihnachtszeit ein.

Am ersten Adventssonntag, den 30. November, eröffnet in Dortmund die Ausstellung HEAVY METAL, bei der es nicht um einen besonderen Musikstil, sondern um schwergewichtige Glocken und vor allem um die faszinierenden Handwerke und Berufsfelder rund um die Glocke.

Wie diese Gewerke Tradition und moderne Arbeitswelt miteinander verbinden, und wie in Zukunft von Glocken und Glockengießern aussieht, zeigt die DASA bis zum 15. März 2015 anhand von Originalen, Fotos, Filmen und Mitmachstationen für die ganze Familie.

Bevor es aber in der Ausstellungshalle der DASA die ersten Glocken, Glockenformen und Glockenstühle aufgestellt werden konnten, gab es im Westfälischen Glockenmuseum und in der Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit und Gebrüder Edelbrock sowie im Archiv des Deutschen Glockenmuseums e.V. einiges zu tun.

So fertigten die Mitarbeiter der Gießerei eigens für Dortmund das Schnittmodell der dreiteiligen Glockenform im Maßstab 1:1, ein mit Glocke und Läuteanlage ausgerüsteter Glockenstuhl sowie Schalljalousien für Glockentürme, um nur einige der Leihgaben zu nennen, an.

Im Westfälischen Glockenmuseum mussten zunächst einige Glocken zur Seite gesetzt werden, bevor die schwergewichtigen Leihgaben auf die Reise gehen konnten. Die Umsetzaktion nutzte das Museumsteam, um die Glockensammlung in der Erweiterungshalle umzusetzen und neu zu präsentieren.

Das in Gescher beheimatete Deutsche Glockenmuseum stellte für die Ausstellung Grafiken, Fotos und Bücher aus seinem umfangreichen Archiv zur Verfügung.

Jetzt, wo in Dortmund alles an Ort und Stelle aufgebaut ist, können sich Besucher vom 1. Advent an vom „Phänomen Glocke“ begeistern lassen. Die Ausstellung HEAVY METAL ist in der DASA Arbeitswelt Ausstellung, Friedrich-Henkel-Weg 1 -25, 44149 Dortmund, bis zum 15. März 2015 zu besichtigen.